



GEWERKSCHAFT
DEUTSCHER LOKOMOTIVFÜHRER

Frankfurt am Main, 27. Dezember 2010

Deutsche Bahn

Einmalzahlung ist keine Ergebnisbeteiligung!

Die DB verknüpft ihr Angebot zur Tarifierung einer erfolgsabhängigen Einmalzahlung mit der laufenden Tarifrunde zum Bundes-Rahmen-Lokomotivführertarifvertrag (BuRa-LfTV). Das bedeutet nichts anderes, als dass diese „erfolgsabhängige“ Einmalzahlung, die die Beschäftigten selbst erarbeitet haben, auf das Tarifiergebnis angerechnet werden soll. Damit werden die besonderen Leistungen der Beschäftigten zur Überwindung der Wirtschaftskrise und zum Unternehmensergebnis in keiner Weise anerkannt. Parallel dazu soll sich die GDL verpflichten, auf eine Erhöhung der Monatstabellenerntgelte im LfTV von August 2010 bis Februar 2011 zu verzichten und stattdessen Einmalzahlungen akzeptieren.

Für die GDL ist das absolut inakzeptabel. Für die Beschäftigten ist das ein Schlag ins Gesicht! Sie haben das Unternehmen DB nicht nur durch die stärkste Wirtschaftskrise seit Jahrzehnten begleitet und trotzdem Milliarden Gewinne erarbeitet. Sie haben zudem unter witterungsbedingt erschwerten Belastungen und häufigen technischen Ausfällen verantwortungsvoll ihren Dienst am Kunden geleistet.

Die GDL ist jederzeit bereit eine **echte** Ergebnisbeteiligung, die auch auf die verbeamteten Kollegen übertragen wird, abzuschließen. Eine Anrechnung auf das Tarifiergebnis lehnt sie jedoch, im Gegensatz zur anderen Bahngewerkschaft, ab. Der Arbeitgeber sei gewarnt. Obwohl die Tarifverhandlungen zum BuRa-LfTV konstruktiv verlaufen, können sie auch an solchen Punkten scheitern.

Faire Löhne
Fairer Wettbewerb

